

Männergesangverein kündigt Festjahr 2025 an

Wechsel im Vorstand und zahlreiche Ehrungen bei der Generalversammlung.

Schwörshiem Der Männergesangverein Schwörshiem 1925 hat seine Generalversammlung abgehalten und auf das Sängerjahr 2023 zurückgeblickt. Der erste Vorsitzende Thomas Bühlmeier begrüßte sowohl alle anwesenden Sängerinnen und Sänger, als auch den Ehrenvorstand, Ehrengäste, Gemeinderäte und Vereinsvorstände.

Nachdem die Tagesordnung verkündet wurde, ließ Schriftführerin Petra Bauer das vergangene Vereinsjahr mit dem Bericht für den Frauenchor und Thomas Bühlmeier mit dem Bericht für den Männerchor Revue passieren. Anschließend wurde der Kassenbericht von Wolfgang Eber vorgetragen. Ihm wurde eine saubere und fehlerfreie Arbeit bestätigt. Es folgten Berichte der Chorleiter Sabine Hertle (Frauenchor) und Franz Schindler (Männerchor). Tenor war, dass Singen Kameradschaft fördert, ein gemeinsames Ziel hat, man lerne, aufeinander Rücksicht zu nehmen – und natür-



Bei den Ehrungen von links: Franz Schindler (Chorleiter), Eber Wolfgang (40 Jahre CBS), Friedrich Hagner (20 Jahre MGV), Thomas Bühlmeier (1. Vorsitzender MGV). Foto: Petra Bauer

lich mache Singen Spaß. Beide sind mit den Leistungen der Chöre sehr zufrieden und freuen sich schon auf das bevorstehende Festjahr. Bei den anstehenden Wahlen legte Wolfgang Eber nach 32 Jahren Kassiertätigkeit sein Amt nieder, als Beisitzer hat er sich weiter

zur Verfügung gestellt; seine Nachfolgerin wurde Gabi Bühlmeier. Die stellvertretende Vorsitzende Silke Müller stellte ebenfalls ihr Amt zur Verfügung. Dieses blieb vakant. Zwei langjährige Beisitzer sind ausgeschieden: Klaus Christ war seit 1980 Beisitzer und

Josef Hertle seit 1976. Für deren überragendes ehrenamtliches Engagement bedankte sich Bühlmeier mit einem Präsentkorb.

Weiter wurde Wolfgang Eber für 40 Jahre aktives Singen im Chorverband Bayerisch Schwaben mit einer Urkunde und einer Anstecknadel geehrt. Für 20 Jahre Männergesangverein wurde Friedrich Hagner eine Urkunde sowie das silberne Vereinsabzeichen überreicht. Unter dem Punkt Sonstiges wurde unter anderem auf das Festjahr zum 100-jährigen Bestehen des Männergesangverein Schwörshiem 1925 eingestimmt.

Auftakt wird das Adventssingen am 5. Dezember 2024 sein, weiter geht es über vielfältige musikalische Aktivitäten bis zum Festakt am 25. Oktober 2025. Nähere Informationen werden Ende des Jahres bekannt gegeben. Nun freut sich der Verein auf das neue Vereinsjahr 2024, die Vorbereitung des Festjahres und auf die anstehenden Auftritte. (AZ)



90. Geburtstag Handwerkliche Leidenschaft, Organisationstalent und ausgeklügeltes Verhandlungsgeschick begleiteten Horst Schlossarek sein ganzes Leben. Dem 90-Jährigen überbrachte zweiter Bürgermeister Klaus Schüle die Grüße des Landkreises und der Stadt Wassertrüdingen. In der Stadt Beuthen in Oberschlesien wuchs der Jubilar auf, musste aber als Zehnjähriger mit der Mutter fliehen. Im Lager auf dem Hesselberg fanden sie Zuflucht. Die Schule besuchte er in Geroltingen und Wassertrüdingen. Er absolvierte eine Bäcker- und Konditorenlehre in Dinkelsbühl, fand dann Arbeit in einer Schuhfabrik in Wassertrüdingen und in Stuttgart und kehrte danach wieder nach Wassertrüdingen zur Firma Schwarzkopf zurück. 24 Jahre später wechselte er bis zum Eintritt in den Ruhestand zur Firma Leach in Nördlingen und war als Hauptabteilungsleiter für die Materialwirtschaft zuständig. Er und seine Frau Ingrid bekamen zwei Söhne. Die Gestaltung von Tiffany-Lampen war sein größtes Hobby. Als junger Mann war er in der Boxstaffel in Wassertrüdingen aktiv, beim Fischereiverein und Schützenverein aktives Mitglied und liebte den Stammtisch im benachbarten Wirtshaus. Noch bis vor kurzem wohnte er in seinem Haus am Marktplatz und seit wenigen Wochen nun im AWO Seniorenheim. Text/Foto: Peter Tippel

Gefahren im Internet

„Neue Medien - Chancen und Risiken“.

Wallerstein Die Maria-Ward-Realschule in Wallerstein bekam Besuch von der Kriminalhauptmeisterin Sandra Gartner. Sie hielt für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse einen Vortrag zum Thema „Neue Medien - Chancen und Risiken“.

Gleich zu Beginn wies sie daraufhin, dass viele Menschen nicht verantwortungsbewusst mit dem Internet umgehen und auch die Fallen, die das Internet bereithält, nicht kennen. Bei der Mediennutzung empfahl sie, nicht zu viel Zeit vor dem Bildschirm zu verbringen. Eine zu lange Bildschirmzeit könne auch zu gesundheitlichen Beschwerden mit den Augen, dem Gedächtnis etc. führen. Das reale Leben sollte immer einen höheren Stellenwert haben. Des Weiteren wies sie explizit auf die Gefahren von Whatsapp hin. Der Messenger Dienst stelle ein großes Problem in Bezug auf Gewalt, Pornographie, Hass, Mobbing und Kettenbriefe

dar. Auch in der Sicherheit gibt es bei Whatsapp große Probleme. Sie empfahl den Schülerinnen und Schülern, lieber mit Signal (kostenlos) oder Threema zu schreiben. Grundsätzlich darf Whatsapp auch erst ab 16 Jahren genutzt werden.

Einen guten Tipp hatte sie auch für den Umgang mit Fake News: Diese könnten die Kinder immer mit der Website mimikama.org überprüfen und so sehen, ob eine Nachricht echt oder falsch ist. Auch sollten Filme und Videospiele mit FSK/USK 16 und FSK/USK 18 Kinder in diesem Alter noch nicht nutzen. Am Ende des Vortrags wies sie noch darauf hin, dass das Internet nie vergisst. Alles, was heute gepostet wird, kann Auswirkungen auf die Zukunft haben. Zusätzlich erklärte sie den Schülerinnen und Schülern, dass jeder Mensch bestimmte Rechte hat, die auch im Internet eingehalten werden müssen. (AZ)



Pflegezentrum Bürgerheim - Leitungspositionen neu besetzt Das Pflegezentrum freut sich, die vakanten Stellen der Pflegedienst- und Wohnbereichsleitung intern nachbesetzen zu können. Die Stelle der Pflegedienstleitung wird künftig auf zwei Köpfe verteilt. Die frühere Pflegedienstleitung, Anna Neureiter, die nach der Geburt ihrer Tochter in Teilzeit wieder beruflich zurückkehrte, und die bisherige Stellvertretung der Pflegedienstleitung, Cornelia Mayer teilen sich die Stelle. Natalja Weinberg rückt für Mayer als Wohnbereichsleitung nach. Waltraud Dollmann gratulierte den Mitarbeiterinnen zur Beförderung mit einem Blumenstrauß und wünschte Freude und Erfolg in den verantwortungsvollen Positionen. Auf dem Bild von links: Cornelia Mayer, Waltraud Dollmann (Einrichtungsleitung), Anna Neureiter und Natalja Weinberg. Foto: Melanie Eireiner

Michael Müller zu Gast in Nördlingen

Früherer Regierender Bürgermeister Berlins trägt sich in Goldenes Buch ein.

Nördlingen Michael Müller, Bundestagsabgeordneter und von 2014 bis 2021 Regierender Bürgermeister von Berlin hat sich bei seinem Besuch in Nördlingen ins Goldene Buch der Stadt eingetragen.

Oberbürgermeister David Wittner hat den Ehrengast nach einem gemeinsamen Rundgang auf dem Wochenmarkt zu einem kleinen Empfang in die Bundesstube des Rathauses eingeladen. Auch zahlreiche Vertreter der Stadtratsfraktionen, die Bürgermeisterinnen Rita Ortler und Gudrun Gebert-Löfflad ebenso wie der hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Christoph Schmid waren dabei anwesend. „Beim Austausch unter „Kommunalen“, haben wir erneut festgestellt, dass sich sehr viele Themen wie Wohnraumförderung, die Sicherstellung von guter Bildung und Betreuung oder auch Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen ähneln, auch wenn die Städte noch so unterschiedlich sind in ihrer Größe,“ er-



Michael Müller (sitzend rechts) hat sich bei seinem Besuch in Nördlingen ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Foto: Christina Atalay

klärt Oberbürgermeister David Wittner, der die Bundestagsabgeordneten darum bat, sich im Parlament auch weiterhin vehement für die Anliegen der Städte und Gemeinden einzusetzen. Anschließend

trug sich Müller (sitzend rechts) in das goldene Buch der Stadt Nördlingen ein. Er bedankte sich herzlich für diese besondere Würdigung durch die Ries-Metropole und zeigte sich dabei zuver-

sichtlich, nicht zum letzten Mal in Nördlingen gewesen zu sein, meint er doch, seine astronomisch begeisterte Familie von einem Urlaub im geologisch einzigartigen Rieskrater überzeugen zu können. (AZ)



Aus alt mach neu. Gebrauchte Möbel, Haushaltswaren und Spielsachen neu entdecken und Ressourcen sparen. Foto: Sebastian Stadali

Ein Jahr Möbelfundgrube

Ein Jahr voller Entdeckungen und Begegnungen.

Baldingen Am 2. März 2023 eröffnete der Caritas in Nördlingen-Baldingen zum ersten Mal die Tore. In diesem ersten Jahr konnte die Fundgrube das noch neue Angebot festigen und etablieren, neuen Kunden eine Freude machen und treu ihrem Motto „nachhaltig – ökologisch – bezahlbar“ gebrauchte Waren, darunter Möbel, Haushaltsgegenstände oder auch Spielzeug anbieten.

Dabei verfolgt die Einrichtung im Wesentlichen zwei Zielsetzungen: Angebot an gebrauchten Waren, um Ressourcen zu schonen und eine günstige, nachhaltige Einkaufsmöglichkeit zu schaffen. Durch die Wiederverwertung wird einerseits Müll reduziert, gleichzeitig müssen keine neuen Möbel unter hohem Energieeinsatz hergestellt werden. Gleichzeitig bietet sie Beschäftigungsmöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement oder beruflich wie sozial benachteiligte Menschen vor Ort an.

Neben einer Vielzahl an Privatpersonen, die dort eingekauft haben, konnte auch in Notlagen geholfen werden. Beispielsweise nach einem Wohnungsbrand oder bei verschiedenen, unverschuldet in Not geratenen Menschen. Hierzu setzten sich die Ehrenamtlichen ein und konnten schnelle, unkomplizierte Hilfe ermöglichen.

Die Möbelfundgrube begeht damit ein kleines Jubiläum, voller nachhaltiger Verkäufe und besonderer Funde. Deshalb gilt allen Kunden, Spendern und Partnern ein großer Dank. Seit einem Jahr werden Second-Hand-Gegenstände angeboten und es war auch für die Betreiber eine spannende, fantastische Reise voller Entdeckungen und Begegnungen.

Wer die Möbelfundgrube mit Spenden oder durch aktive Mitarbeit unterstützen möchten, kann sich entweder in Nördlingen unter Telefon 09081/805150 oder in Donauwörth unter 0906/70920718 melden. (AZ)